

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT KIRCHWEIDACH I N F O R M A T I O N E N A U S D E N G E M E I N D E N

FEICHTEN



Neubau Feuerwehrhaus
Feichten geht voran

SEITE 6

HALSBACH



Jugendstiftung Halsbach
einzigartig im Landkreis

SEITE 10

KIRCHWEIDACH



Geothermiebohrung –
Wie geht es weiter?

SEITE 14

TYRLACHING



Die VG Dult 2024 –
Ein großartiges Fest!

SEITE 18



VG Vorsitzender Andreas Zepper bei seiner Ansprache

INHALT

Schuleinweihung	1
Informationen aus der VG	2
Aus der Gemeinde Feichten	6
Aus der Gemeinde Halsbach	10
Aus der Gemeinde Kirchweidach	14
Aus der Gemeinde Tyrlaching	18
Übrigens	22
VG Rathausinformationen	24
Impressum/Redaktion	24

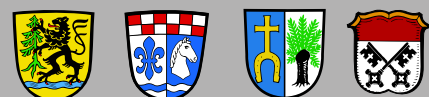
GRUND- UND MITTELSCHULE IN KIRCHWEIDACH EINGEWEIFT

Anfang Juli wurde nach knapp drei Jahren Bauzeit der Neubau sowie das sanierte Bestandsgebäude der Grund- und Mittelschule eingeweiht. Anschließend fand ein bestens besuchter Tag der offenen Tür statt. Die Resonanz von interessierten Bürgerinnen und Bürgern aus der Verwaltungsgemeinschaft Kirchweidach war überwältigend und die Reaktionen auf den neuen Schulkomplex sehr positiv. Verantwortlich

für die gelungene Umsetzung waren die Bürgermeister Andreas Zepper (Tyrlaching) Robert Moser (Kirchweidach) Martin Poschner (Halsbach) und Johann Vordermaier (Feichten) sowie die Mitglieder der VG-Gemeinschaftsversammlung, die jeweiligen Gemeinderäte der vier VG-Gemeinden, das Lehrerkollegium mit Rektor Oliver Ludwig und Konrektor Christian Wolfertstetter, VG-Bauamtsleiter Reiner

Hundsberger und Geschäftsleiter Marcus Hansen sowie der Elternbeirat, der am Festtag auch für das leibliche Wohl sorgte. Dazu stellten die Schülerinnen und Schüler aller Klassen ein vielfältiges Programm auf die Beine. Den kirchlichen Segen erteilte bei der Einweihungsfeier Pfarrer Justin Augustin mit Ruhestandspfarrer Jakob Krowiak und der evangelischen Pfarrerin Andrea Klopfer.
weiter auf Seite 2

VG KIRCHWEIDACH



Nach der Begrüßung durch Konrektor Christian Wolfertstetter und einer Ansprache von Oliver Ludwig erklärte der VG-Vorsitzender Andreas Zepper in seiner Rede, dass aus einer Idee nun Wirklichkeit geworden sei: „Die Zeit für unsere neue Schule ist nun da.“ Wenn man auf die vergangenen sechs bis acht Jahre zurückblicke, dann könne man schon fast von einer Meisterleistung sprechen, „dass dieses einmalige Großprojekt in der Verwaltungsgemeinschaft Kirchweidach tatsächlich umgesetzt werden konnte“.

Es sei keine Selbstverständlichkeit, dass ein Projekt dieser Größenordnung von vier Gemeinden geschultert wird und auch in allen Gremien fast einstimmige Beschlüsse dazu gefasst wurden, sagte Zepper.

Im März 2020 habe man den Auftrag für das Projekt an die Planungsgruppe Strasser vergeben, der Spatenstich erfolgte im Juli 2021 und ab Pfingsten 2024 konnten die Schulkinder aus der gesamten VG in den Neubau und den sanierten Altbau einziehen. Er sei nach wie vor zutiefst überzeugt davon, dass alle Entscheidungen zum Neubau und zur Sanierung der Schule richtig gewesen seien. „Wir alle wollten immer

das Bestmögliche zum Wohle der Kinder aus der Verwaltungsgemeinschaft, dazu mussten wir uns dem Wandel der Zeit stellen und mit den aktuellen Anforderungen gehen. In dieser Schule stehen wir alle jetzt am Anfang einer neuen Zeit“.

Laut stellvertretendem VG-Vorsitzenden Robert Moser ist die Maßnahme die größte Investition seit dem Bestehen der Verwaltungsgemeinschaft Kirchweidach – also seit 1978. Man habe das Ziel verfolgt, eine unkalkulierbare Kostenmehrung für den Neubau und vor allem bei der Sanierung des Bestandsgebäudes zu vermeiden. Sei man bei der Auftragsstellung für die Zuwendungen von Kosten in Höhe von 7,45 Millionen Euro ausgegangen, würden nun nach Abschluss der Arbeiten Kosten von 8,24 Millionen Euro prognostiziert. Zuwendungen würden in Höhe von 3,84 Millionen Euro erwartet, so dass die Eigenleistung der Verwaltungsgemeinschaft bei gut vier Millionen Euro liegen werde. Somit liege man auch aufgrund der Corona Epidemie und des Ukrainekrieges rund zehn Prozent über dem ursprünglich angesetzten Kostenrahmen. „In Anbetracht der Tatsache, dass zusätzlich eine neue zentrale Lüftungsan-

lage eingebaut wurde, zwei vollwertige kleine Schulräume im Untergeschoss der Schule errichtet wurden, in allen Klassenzimmern die Decken inklusive Beleuchtung erneuert wurden, zusätzliche Auflagen beim Brandschutz erfüllt wurden und nun auch digitale Tafeln in allen Klassenzimmern vorhanden sind, ist das finanzielle Ergebnis der Gesamtmaßnahme beachtlich und akzeptabel“, sagte Moser.

Ein besonderer Dank dafür galt neben dem Planungsteam vor allem Rektor Oliver Ludwig. Der Schulleiter habe großen Anteil daran, dass man eine moderne und zukunftsfähige Schule der Bevölkerung vorstellen könne. Außerdem bedankte sich Moser auch bei allen Beteiligten aus dem Rathaus, der Lehrerschaft, dem Elternbeirat und allen, die zum Gelingen dieses außergewöhnlichen Projektes beigetragen haben.

Die ersten Wochen der Einhausigkeit haben bereits gezeigt, dass es erfreulich wenig Anlaufschwierigkeiten gegeben hat und sich Schüler sowie Lehrer und Angestellte in dem modernen und bestens ausgestatteten Schulhaus sehr wohl fühlen und sich bereits gut eingelebt haben.



Rektor Oliver Ludwig bei seiner Rede



Kirchweidachs Bürgermeister Robert Moser übergibt einen Geschenkkorb an Hausmeister Sebastian Barth



Simon Bauer von der Planungsgruppe Strasser übergibt den symbolischen Schlüssel an die vier VG Bürgermeister



Der kirchliche Segen wurde erteilt



Musikalische Umrahmung durch die Schulkinder



Der sehr gut besuchte Tag der offenen Tür

GEMEINDEN PROFITIEREN VON DER MITGLIEDSCHAFT IM REGIONALWERK CHIEMGAU-RUPERTIWINKEL



Die 31 Kommunen des Regionalwerks gehen mit viel Energie die Strom- und Wärmeversorgung der Zukunft an. Das Regionalwerk hat nunmehr die ersten Photovoltaik-, Biogas- oder Wasserkraftanlagen in das virtuelle Kraftwerk aufgenommen, um den regenerativ erzeugten Strom direkt vermarkten zu können. Durch den in sich geschlossenen Kreislauf von Stromerzeugung aus regenerativen Energiequellen und die Weitergabe an die Eigentümerkommunen kann eine kostenaufwändige Zertifizierung von Grünstrom unterbleiben und weitere monetäre Vorteile durch geringere Risikoaufschläge direkt an die Strombezugskunden weitergegeben werden. Die Eigentümerkommunen, Ihre Bürgerinnen und Bürger sowie dort ansässige gewerbliche und industrielle Betriebe werden dadurch mittelfristig günstigen Ökostrom beziehen können.

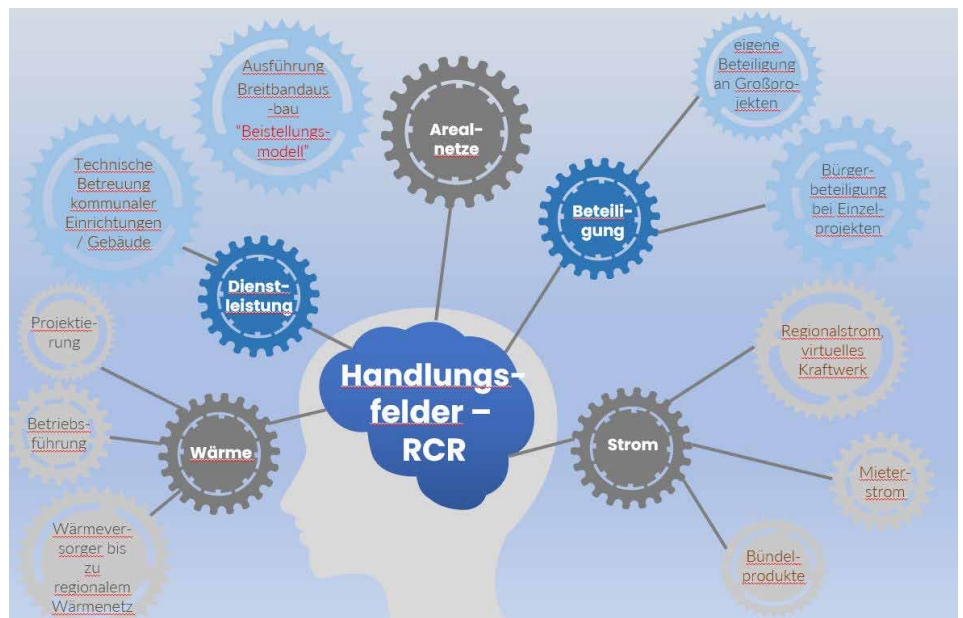
Die Eigentümerschaft bietet außerdem für die Kommunen den Vorteil, dass freiberufliche Leistungen In-house vergeben werden können. Das sind im Allgemeinen, Planungs-, Unterstützungs- und Beratungsleistungen im Bereich der Energieversorgung der Gemeinden, welche ansonsten laut Vergabegesetz aufwändig ausgeschrieben werden müssten. Dies spart unmittelbar finanzielle Ressourcen innerhalb der Verwaltung der Kommunen. Des Weiteren stehen die Fachkräfte des Regionalwerks im Bereich

des Fernwärmeausbaus mit Beratung bei Fördermittelbeantragung sowie bei der Beantragung der Mittel bis hin zur Fertigstellung der nötigen Verwendungsnachweise und bei der Kontrolle der Fördermittelauszahlung mit Rat und Tat zur Seite. Qualitätssicherung bei Baumaßnahmen vor Ort durch erfahrenes Fachpersonal sowie Unterstützung, Hilfestellung bei Bauüberwachung und Abrechnung können fachgemäß und direkt beim Regionalwerk in Auftrag gegeben werden. Diese Dienstleistungen können für Eigentümerkommunen zu den internen Sätzen beim Regionalwerk unkompliziert

beauftragt werden, die deutlich unter dem Marktpreis gegenüber externen Auftraggebern liegen.

Mittelfristig profitieren die Eigentümerkommunen durch die Möglichkeit das Regionalwerk mit der Betriebsführung von Energieerzeugungsanlagen, der Angebotslegung für neue Hausanschlüsse, der Abrechnung der Verbrauchsdaten und professionelles Zählertauschmanagement sowie den Aufbau eines Montageteams für Fernwärmenachverdichtungen im Versorgungsgebiet beauftragen zu können.

Text: Regionalwerk Chiemgau-Rupertiwinkel



Die Themenfelder des RCR

ÜBERRASCHUNG ZUM AMTSJUBILÄUM

Zum zehnten Jahrestag ihres Amtsantrittes als Bürgermeister sind Martin Poschner aus Halsbach und Andreas Zepper aus Tyrlaching von ihren Amtskollegen und den Rathausmitarbeitern der Verwaltungsgemeinschaft Kirchweidach Mitte Mai mit einer kleinen Feier überrascht worden.

VG Geschäftsleiter Marcus Hansen gab einen Überblick über das berufliche und politische Wirken der beiden Bürgermeister. Andreas Zepper ist Schreinermeister und Holztechniker sowie seit 2010 Fachlehrer an der Berufsschule der Jugendsiedlung Traunreut. 2008 wurde er in den Gemeinderat gewählt, und seit 2014 ist er Bürgermeister der Gemeinde Tyrlaching sowie seit Oktober 2017 Vorsitzender der VG Kirchweidach. Martin Poschner ist Landwirtschaftsmeister und auf dem heimischen Hof als „Austragler“ und Opa beschäftigt. In der Gemeinde Halsbach ist er seit 1996 politisch aktiv im Gemeinderat und seit 2008 Mitglied der Gemeinschaftsversammlung der VG Kirchweidach. Ebenfalls seit 2014 ist er Bürgermeister und seit Mai 2020 Mitglied im



Von links Geschäftsleiter Marcus Hansen, Bürgermeister Martin Poschner, Bürgermeister Andreas Zepper und Bürgermeister Johann Vordermaier

Kreistag von Altötting. Andreas Zepper und Martin Poschner bedankten sich für die nette Überraschung und wünschten sich für die Zukunft weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit den Bürgermeisterkollegen und Mitarbeitern.

NEUE MITARBEITERIN IN DER FINANZVERWALTUNG

Seit Anfang Mai unterstützt Carmen Lempert die Kämmerei in der VG Kirchweidach. Frau Lempert bringt jahrelange Erfahrung im kaufmännischen Bereich u. a. in der Baubranche mit. Zu Ihrem Aufgabenbereich gehört in erster Linie die Rechnungsstellung im Zusammenhang mit der Fernwärme (Verbrauchsabrechnung, Anschlusskosten usw.) und auch die Verwaltung der entsprechenden Verträge. Zudem unterstützt sie die Buchhaltung der Kirchweidacher Beteiligungs GmbH (KBG) und übernimmt weitere Aufgaben in der Kämmerei. Bei Fragen zum Thema Fernwärme-Abrechnung können sie sich gerne an Frau Lempert wenden unter **Tel: 08623/9886-27** oder **carmen.lempert@vg-kirchweidach.de**



Carmen Lempert an ihrem neuen Arbeitsplatz

DAS BAUAMT – IHRE ANSPRECHPARTNER FÜR ALLE FRAGEN RUND UM DAS THEMA BAUEN

Die Aufgaben der Mitarbeiter des Bauamtes der Verwaltungsgemeinschaft Kirchweidach sind sehr vielfältig.

So verantwortet es die Planung und Durchführung von Baumaßnahmen. Im Einzelnen kümmern sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen, Umbauten, Umnutzungen, Instandsetzungen, Brandschutzmaßnahmen, Sanierungen und Modernisierungen der kommunalen Gebäude.

Der Bereich Bauleitplanung entwickelt die Ortsbilder der Mitgliedsgemeinden der VG Kirchweidach und betreut überregionale Verfahren und Planungen. Für Bürgerinnen und Bürger, die in der VG Kirchweidach neu bauen oder Anwesen sanieren oder modernisieren wollen, ist das Team der Bauverwaltung der Ansprechpartner. Es werden eingehende Bauanträge in Bezug auf das Ortsbild und städtebauliche Aspekte geprüft.

Im Bereich des Tiefbaus zählt der Neubau und Unterhalt der gemeindlichen Straßen und der Kanäle sowie die Erschließung von Neubaugebieten zum Aufgabenfeld. Darüber hinaus kümmert sich die Abteilung um eine Vielzahl weiterer Aufgaben, wie etwa die Sanierung von Plätzen und Wegen in den entsprechenden Mitgliedsgemeinden. Ihre Ansprechpartner:

E-Mail: **bauamt@vg-kirchweidach.de**

Reiner Hundsberger 08623/9886-15
(Leitung Bauamt/Neubau-und Sanierung/Vergabewesen/
Breitbandausbau)

Agnes Grafetstetter 08623/9886-34
(Hochwasserschutz/Bauleitplanung/Miet-und Pachtverträge/
Notarielle Angelegenheiten)

Franz Weiß 08623/9886-32
(Straßenbeleuchtung/Kanalgebühren/Abwasserabgabe)

Katja Brunn 08623/9886-23
(Notarielle Angelegenheiten/Bewerbungen Grundstücks-
interessenten)



von links: hinten: Reiner Hundsberger, Franz Weiß
vorne: Katja Brunn, Agnes Grafetstetter

AUSGLEICHSFLÄCHEN – WAS IST ZU BEACHTEN

Sind aufgrund von Bauleitplänen oder Einbeziehungssatzungen Eingriffe in Natur und Landschaft zu erwarten, ist in der Regel über die Vermeidung, den Ausgleich und den Ersatz nach den Vorschriften des Baugesetzbuches zu entscheiden. Eingriffe in Natur und Landschaft sind Veränderungen der Gestalt oder der Nutzung von Grundflächen oder Veränderungen des mit der belebten Bodenschicht in Verbindung stehenden Grundwasserspiegels, die die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts oder das Landschaftsbild erheblich beeinträchtigen können.

Deshalb sehen den größten Teil der Bebauungspläne, die Bauvorhaben er-

möglichen, Flächen für sogenannte naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen vor. Sie sollen den durch die zugelassenen Baumaßnahmen bewirkten Eingriff kompensieren und so dem Natur- und Landschaftsschutz Rechnung tragen.

Es wurde festgestellt, dass Ausgleichsflächen, die auch zum Teil in unmittelbarer Nähe zu einem Baugebiet ausgewiesen und angelegt sind, durch Privatpersonen unzulässig genutzt werden (z. B. als Spielwiese, als Auslauf für Hunde oder als Aufstellfläche für Werbebanner). Durch diese unzulässige Nutzung wird entgegen der naturschutzfachlichen Zwecke der Ausgleichsfläche gehandelt.

Auf diesem Weg bittet die VG Kirchweidach, die öffentlichen Ausgleichsflächen nicht zu betreten! Sollte dies jedoch trotzdem unumgänglich sein, ist dies vorher mit der Gemeindeverwaltung einvernehmlich abzustimmen.

Sofern eine Zustimmung nicht vorliegt, wird vorsorglich darauf hingewiesen, dass eine unzulässige Nutzung der Ausgleichsflächen - insbesondere die Beseitigung, wesentliche Beeinträchtigung oder Zerstörung - eine Ordnungswidrigkeit nach § 213 Abs. 1 Nr. 3 BauGB darstellt. Diese Ordnungswidrigkeit kann nach § 213 Abs. 2 BauGB mit einer Geldbuße bis zu 10.000 € geahndet werden.

40-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM GEFEIERT

Ein besonderes Dienstjubiläum wurde im Juli im Rathaus gefeiert. Kassenverwalterin Gerti Hurmer ist seit 40 Jahren im öffentlichen Dienst beschäftigt.

Die gebürtige Tyrlachingerin begann ihre berufliche Laufbahn im öffentlichen Dienst nach einer Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau im Sommer 1984 im Rathaus Kirchweidach. Zunächst als Schreibkraft und als Vertretung im Einwohnermeldeamt bevor sie 1991 die Fachprüfung 1 für Verwaltungsangestellte erfolgreich ablegte.

Danach wechselte Gerti Hurmer für fast 16 Jahre zur Verwaltungsgemeinschaft Unterneukirchen und war dort als Kassenverwalterin angestellt. Im Juni 2008 kehrte Gerti Hurmer wieder ins Rathaus Kirchweidach zurück, zuerst in der Anordnungsstelle und seit 2011 als Kassenverwalterin und Ansprechpartnerin für Renten- und Sozialangelegenheiten. VG-Vorsitzender Andreas Zepper überreichte gemeinsam mit Geschäftsleiter Marcus Hansen die Ehrenurkunde und ein Geschenk mit Blumenstrauß.



Bürgermeister Andreas Zepper, Gerti Hurmer, Marcus Hansen

5 TAGE 5 BERUFE – JUGENDLICHE BESUCHEN DIE VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT



Geschäftsleiter Marcus Hansen, Alina Ett, Eva Pickl, Tobias Namberger, Sebastian Wengler und Lorenz Guthke

Fünf Jugendliche bekamen Anfang August im Rahmen des Ferienprogramms Feichten an fünf Tagen die Möglichkeit in unterschiedliche Berufe hinein zu schnuppern. Die Teilnehmer waren unter anderem auch für einen Tag in der Verwaltungsgemeinschaft Kirchweidach und hatten hier die Möglichkeit, sich ein Bild über die vielfältigen Aufgaben in einer öffentlichen Verwaltung zu machen. Nach einer kurzen Begrüßung durch den VG Vorsitzenden Andreas Zepper und Geschäftsleiter Marcus Hansen konnten die jungen Erwachsenen in den einzelnen Abteilungen Einblicke in die Anforderungen an den Beruf in einer Gemeindeverwaltung gewinnen. Im Anschluss gab es für die Teilnehmer eine Urkunde über die Teilnahme in den einzelnen Betrieben der gesamten Woche (Ingenieurbüro Wurm, Pflegeheim Pur Vital, Metallbau Haider, Integrativer Kindergarten Sonnenschein und Verwaltungsgemeinschaft Kirchweidach).



NEUBAU FEUERWEHRHAUS FEICHTEN GEHT VORAN



Baustelle Feuerwehrhausneubau in Feichten

Bei den Baumaßnahmen zum neuen Feuerwehrhaus sind die Erdarbeiten abgeschlossen und die Bodenplatte konnte betoniert werden. Zuvor wurden alle notwendigen neuen Abwasserleitungen eingebaut. Einige bestehende Kabel und Leitungen mussten zudem verlegt werden. Die Baumeisterarbeiten gehen weiter zügig voran und die Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten stehen zeitnah an.

Eng eingebunden in die Rohbauarbeiten sind hierbei bereits die Fachfirmen für Elektro und Heizung/Lüftung/Sanitär. Ausschreibungen bzw. Vergaben für die im Bauablauf nachfolgenden Gewerke (z.B. Fenster u. Außentüren, Sektionaltore, Trockenbau, Estrich) sind bereits erfolgt bzw. laufen gerade. Regelmäßige Besprechungstermine sind für jeden Dienstag angesetzt, um alle Projektbeteiligten auf dem neuesten Stand zu halten und die nächsten Schritte festzulegen.

Alle Arbeiten und Entscheidungen erfolgen in enger Abstimmung mit der FFW Feichten.

KONZEPT FÜR DIE KIESGRUBE FEICHTEN WIRD ERSTELLT

In der Kiesgrube im Wald zwischen Kirchweidach und Feichten wurde großflächiger abgebaut als ursprünglich genehmigt und auch zum Teil mit Aushubmaterial wieder aufgefüllt. Dies wurde bei einer Routineüberprüfung durch das Landratsamt Altötting festgestellt. Aus diesem Grund hat die Gemeinde einen Sachverständigen beauftragt, welcher ein Konzept über die weitere Verwendung der Grube erstellt.

Nach einem Treffen mit dem Landratsamt, Wasserwirtschaftsamt, Sachverständigen, Bürgermeister Johann Vordermaier und dem Bauamt wurde das Konzept vorgestellt und nach den Wünschen und Vorgaben des Wasserwirtschaftsamtes abgeändert. Da der Bereich der Grube auch Wasserschutzgebiet ist, wurde auch

das Gesundheitsamt des Landratsamtes eingeschaltet.

Der erste Schritt des Konzeptes sieht vor, dass zwei Bohrungen für Bodenproben und drei Bohrungen für die Wasserbeprobung erfolgen sollen. Dies wurde Anfang Juli umgesetzt. Es erfolgte eine Bohrung im Zustrom zur Grube und zwei Bohrungen im Abstrom der Grube um festzustellen, ob sich die Wasserqualität durch die Grube verschlechtert hat. Das Wasser wird nach einer Beruhigung der Bohrungen beprobt werden.

Die Bodenproben wurden bereits genommen und laut Sachverständigem liegen alle Parameter im Soll-Bereich. Nach der Wasserbeprobung wird es mit allen Beteiligten einen neuen Termin geben, um die weitere Vorgehensweise zu besprechen.



Bohrungen für Bodenproben

KINDERGARTEN „SONNENSCHN“ BETEILIGT SICH AM „SOZIALEN TAG“

Am 24.07.2024 fand im Kindergarten „Sonnenschein“ in Feichten ein sozialer Tag statt. Zwei Jugendliche aus Feichten nahmen daran teil.

„Sozialer Tag“ bedeutet: 60.000 Schüler/innen tauschen den Schulalltag gegen einen Arbeitsplatz ihrer Wahl deutschlandweit. „Schüler/innen Helfen Leben“ ist die größte jugendliche Hilfsorganisation in ganz Deutschland. Sie fördert Bildungs- und Nothilfeprojekte in Südosteuropa, Jordanien, der Ukraine und Deutschland.

Der Kindergarten durfte an diesem Tag den 2 Schülern Einblick in den Arbeitsalltag einer Erzieherin bzw. Kinderpflegerin geben. Dazu gehörte: den Morgenkreis mitzugestalten, den Kindern Hilfestellung zu geben beim Anziehen oder sie zu unterstützen beim Basteln oder bei diversen Spielen.

Das ehrenamtliche Engagement der Schüler wird mit einem Stundenlohn honoriert, der direkt an „Schüler/in-



Die Jugendlichen waren mit großem Ehrgeiz und Engagement bei der Sache

nen Helfen Leben“ gespendet wird. Als Arbeitgeber jungen Menschen verschiedene Ausbildungsberufe vorzustellen und sich gleichzeitig für einen guten Zweck einzusetzen ist uns ein wichtiges Anliegen.



JUNG UND ALT FEIERN ZUSAMMEN!

Am 02. Mai wurde im Seniorenheim in Feichten ein Maibaum aufgestellt. Wie es der bayrische Brauch so will, gab es „Maibaumdiebe“ aus der Nachbarschaft. Die Kinder und das Personal vom Kindergarten Sonnenschein kletterten den Baum und versteckten ihn bei unserem Altbürgermeister Hans Aicher in der Maschinenhalle.

Eifrig schmückten die Kinder den Baum und gestalteten eine Holztafel mit Zwergen und Spatzen – die Gruppennamen

des Kindergartens. Zur Erinnerung übergaben drei Vorschulmädchen ganz stolz die Tafel. Auch ein schnediges Maibaumlid mit einem Maibaumtanz wurde einstudiert. Viele Eltern folgten der Einladung am 02. Mai und so zog der Kindergarten in einem langen Zug feierlich begleitet von 2 jungen Akkordeonspielern in den Garten des Seniorenheimes. Nach Verhandlungen – angeführt von Vorschulkindern – wurde der Maibaum zurückgegeben und gemeinsam

mit Kindergartenvätern aufgestellt.

Der Maibaumtanz wurde zu einem Erlebnis für Jung und Alt und es gab tosenden Applaus. Bei traumhaften Wetter wurde noch ausgiebig miteinander gefeiert. Solche Aktionen fördern das Miteinander von Jung und Alt auf wunderbare Weise, betonten die Heimleiterin Frau König und die Leiterin des Kindergartens Frau Michlbauer. Deshalb wird es sicher in Zukunft noch mehr solcher Feste und Aktivitäten geben.



Die Maibaumdiebe vom Kindergarten Sonnenschein



DIGITALER DORFLADEN SOLL NAHVERSORGUNG IN FEICHTEN SICHERN



Bürgermeister Johann Vordermaier mit Manuel Anger vor dem neuen Dorfladen

Nach vier Monaten Umbauphase eröffnet Manuel Anger voraussichtlich Ende August einen digitalen Dorfladen auf ca. 100m² im alten Tankstellengebäude. Von 5 bis 23 Uhr einkaufen – das wird in Feichten bald möglich sein.

Das Konzept ist in unserer Region neu und soll die Nahversorgung im ländlichen Bereich sichern.

Die Bürgerinnen und Bürger können wie in einem klassischen Supermarkt

die alltäglich notwendigen Waren aus den Regalen nehmen, sie an der Kasse selbst einscannen und mit Karte oder Bargeld bezahlen. Auch eine Sitzgelegenheit mit Kaffeeautomat wird angeboten. Insgesamt gibt es fast 1000 Artikel – auch viele regionale Anbieter wie die Metzgerei Ott, Steiner Gemüse und viele mehr sind im Sortiment. Täglich werden frische Backwaren von der Bäckerei Scherer aus Schnaitsee geliefert.

Der Zutritt erfolgt über EC- oder Kundenkarte, wodurch ein Kunde bei eventuellen Diebstählen identifiziert werden könnte. Sicherheit durch Videoüberwachung ist ebenfalls gegeben. Da es für einige Kunden, besonders bei älteren Bürgern, vielleicht Bedenken wegen dem eigenständigen Einscannen und Bezahlen geben könnte, gibt es wöchentlich zwei Termine an dem Personal zur Unterstützung im Laden anwesend ist. Im Internet wurde im Vorfeld eine Online Umfrage gestartet, um die Wünsche der zukünftigen Kunden herauszufinden, die bereits sehr gut angenommen wurde, wo sie aber auch gerne weiterhin Ihre Wünsche und Präferenzen mitteilen können. Somit kann das Sortiment noch besser auf den Bedarf zugeschnitten werden.

„Es freut mich, dass wir in Feichten junge und innovative Menschen haben, die sich mit neuen und frischen Ideen in die Dorfgemeinschaft einbringen“, so Bürgermeister Johann Vordermaier.

Weitere Informationen gibt es unter www.digitaler-dorfladen.de

NEUES BAUGEBIET MANKHAM III – WEITERE BAUPLÄTZE WERDEN ERSCHLOSSEN

Aufgrund des anhaltend hohen Bedarfs an Wohnbaufläche hat der Gemeinderat beschlossen, im Anschluss des Baugebietes Mankham BA II ein weiteres Baugebiet auszuweisen.

Um den unterschiedlichen Bauanfragen entgegen zu kommen, soll ein Wohngebiet für Wohnanlagen mit Tiefgaragen sowie für Einzelhäuser und Doppelhäuser geschaffen werden. Das Planungsgebiet wird als allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO) festgesetzt. Hinsichtlich der Gebietscharakteristik soll dieses ausschließlich auf das Wohnen ausgerichtet sein. Im Interesse des Flächensparens und der effizienten Nutzung von Bauland wird eine Grundflächenzahl von 0,4 sowie eine maximal zulässige traufseitige Wandhöhe von 7,75 m festgesetzt. Um die effiziente Nutzung des Baulandes sicherzustellen und insbesondere Bungalow-Bebauung auszuschließen, wird eine Mindestwandhöhe von 4,80 m festgelegt. Die Baufeldbegrenzung wird großzügig gefasst, um Bauwerbern ausreichend Spielraum zu lassen.

Durch den vorhandenen, gut ausgebauten Geh- und Radweg und eine geplante Fußgänger-Querungshilfe an der Gemeindeverbindungsstraße, ist von dem geplanten Baugebiet aus eine gute fußläufige Anbindung zum Hauptort gegeben. Zudem wird eine neue Bushaltestelle an der Gemeindeverbindungsstraße vorgesehen.

Die Öffentliche Auslegung des Planentwurfes fand bereits statt. Zusammen mit dem beauftragten Ingenieurbüro werden derzeit die eingegangenen Stellungnahmen abgewogen



und sodann dem Gemeinderat zur abschließenden Behandlung und Beschlussfassung vorgelegt.

In den nächsten Wochen kann mit dem Abschluss des Bauleitplanverfahrens gerechnet werden.

Bei Interesse an einem Baugrundstück nimmt die VG Kirchweidach gerne telefonisch oder per Mail über bauamt@vg-kirchweidach.de Anfragen an. Sobald eine Bewerbung möglich ist, werden die Interessenten informiert. Zudem werden die Grundstücke auf der Homepage der Gemeinde ausgeschrieben.

ÄLTESTE FEICHTNERIN FEIERTE 100. GEBURTSTAG

Ihren 100. Geburtstag feierte Rosa Körper aus Feichten im Juni im Kreise ihrer Familie, Nachbarn und Bekannten. Bürgermeister Hans Vordermaier, Pfarrer Michael Witt und

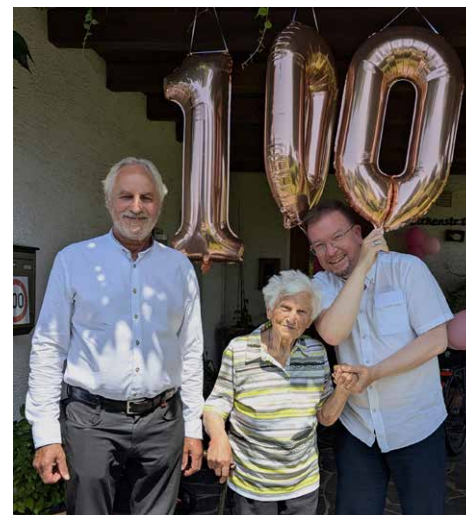
die Vertreter des Katholischen Frauenbundes, dem Rosa Körper seit 42 Jahren angehört, gratulierten der ältesten Feichtner Bürgerin. „Ich hätte nicht gedacht, dass ich so alt werde“, sagte die Jubilarin, die derzeit älteste Einwohnerin der Gemeinde Feichten, sichtlich gerührt.

Rosa Körper wurde als mittlere Tochter der Eheleute Zenz am 19. Juni 1924 in Gramsham geboren. Mit zwei Schwestern wuchs Rosa Zenz in Gramsham auf. In Feichten besuchte sie die Volksschule. Schon im Alter von zwölf Jahren verlor sie die Mutter und schnell musste sie bei Bauern der Umgebung in Dienst gehen, wie es damals üblich war. Als Magd arbeitete sie bei einem Bauern in Gigling und lernte dort Günther Körper kennen und lieben. Im Februar 1949 wurde die

Hochzeit gefeiert. Im elterlichen Anwesen der Braut in Gramsham schuf sich das junge Paar ein Zuhause und freute sich am einzigen Sohn Wolfgang, der 1952 zur Welt kam. Viele Reisen zu Günthers Familie nach Berlin folgten. Doch drei Jahre nach der Geburt des Sohnes verunglückte ihr Mann bei einem Motorradunfall tödlich. Von da an musste Rosa Körper sich und ihren Sohn alleine durchbringen.

Sie arbeitete in der Landwirtschaft, in Gaststätten und bis zu ihrer Rente als Lagerarbeiterin der Firma Edeka. Die Zeit im Ruhestand nutzte sie für Reisen und Tagesfahrten mit dem Bus – zum Baden, in Städte oder in die Berge. Sogar eine Flugreise nach Portugal mit Besuchen in Lissabon und Fatima unternahm sie. Außerdem war sie gerne bei den Jahresfahrten der KSK, bei den Ausflügen des Frauenbundes und der Feichtner Senioren dabei.

Ein herber Verlust war der Tod ihres Sohnes Wolfgang vor drei Jahren. Ihren



Erster Bürgermeister Johann Vordermaier, Rosa Körper und Pfarrer Michael Witt (Bild: Claudia Limmer)

Lebensabend darf Rosa Körper dank Schwiegertochter Rosmarie, die sich liebevoll um sie kümmert, in den eigenen vier Wänden verbringen. Mit dem Legen von Puzzles und dem Lesen der Tageszeitung beschäftigt sich die Jubilarin auch heute noch gerne.

NEUER BÄCKEREIWAGEN AM DORFPLATZ



Bäckereiwagen

Seit Mitte Juni gibt es in Feichten einen neuen Bäckereiwagen der Backkultur Loher aus Kraiburg a. Inn. Der Wagen steht **Dienstag und Samstag jeweils von 6.30 bis 12.00 Uhr auf dem Dorfplatz an der Hauptstr. 12** und wird sehr gut angenommen.

Die mittelständische Familienbäckerei betreibt zwei Filialen und hat insgesamt fünf Verkaufswagen mit einem umfangreichen Angebot an frischem Brot, Kleingebäck, Plunder, Kuchen und vieles mehr. Gerne können auch Vorbestellungen für größeren Bedarf unter der Tel. Nr. 08638 8841283 geordert werden. Somit können sich die Feichtner Bürgerinnen und Bürger am Dorfplatz mit Backwaren, Gemüse und Obst bis hin zu frischer Pizza an unterschiedlichen Wochentagen eindecken.

ERSTER GWERBEBETRIEB IN GIGLING

Anfang Juli hat die KFZ-Werkstatt Ett ihre neuen Räume im Gewerbegebiet Gigling 12 bezogen. Die Firma Ett hat hier ein modernes Gebäude mit KFZ-Werkstatt und Büros errichtet. Es werden alle Dienstleistungen rund um das Thema KFZ-Reparatur und Gebrauchtwagen angeboten. Im Gewerbegebiet „Gigling Süd“ sind noch einige Grundstücke verfügbar. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an die Mitarbeiter des Bauamtes unter der Tel-Nr. **08623-9886-0** bzw. per E-Mail an **bauamt@vg-kirchweidach.de** bzw. finden Sie weitere Informationen unter: **www.vg-kirchweidach.de/vg/bauen-wirtschaft/gewerbegrundstuecke**



Das neue Werkstattgebäude mit Büro in Gigling

HALSBACH



JUGENDSTIFTUNG HALSBACH – EIN GROSSER GEWINN FÜR DIE KINDER UND JUGENDLICHEN



Jugendstiftung Halsbach unterstützte das Pfingstferiencamp 2024

Seit 09. September 1993 gibt es in Halsbach eine rechtsfähige „Jugendstiftung Halsbach“, welche von Max Ströber ins Leben gerufen wurde. Sinn und Zweck dieser Stiftung ist die Förderung der Halsbacher Kinder und Jugendlichen im kulturellen, musischen, sportlichen und sozialen Bereich.

Das Stiftungsvermögen betrug bei der Gründung 50.000 Euro und erhöhte sich im Jahr 2000 durch den Verkauf des Lagerhauses Brandhub auf 195.000 Euro. Seitdem wird regelmäßig Geld an die Halsbacher Kinder und Jugend ausgeschüttet. Insgesamt wurden bisher ca. 120 000 Euro an ca. 150 Projekte im Gemeindebereich verteilt. Das Grundstockvermögen betrug zum 31.12.2017 255.000 Euro. Dies darf nicht angefasst werden und muss als Ganzes erhalten bleiben. Das Stiftungsvermögen lag im Jahr 2021 bei 352 468 Euro.

„Vom Ferienprogramm über Fußballjugend und Kinderskikurs bis hin zu Jugend-Rot-Kreuz und vielen anderen Bereichen profitieren die Jugendlichen aus Halsbach von dieser Einrichtung, welche im gesamten Landkreis und darüber hinaus einzigartig ist und um die uns viele Nachbargemeinden beneiden“ so Bürgermeister Martin Poschner.



Unterschiedliche Aktionen werden bezuschusst.

Tanzkurs in Halsbach
...für Anfänger und für die, bei denen es schon etwas länger her ist

Wann: vier Sonntage von 14:00 bis 15:15 Uhr
ab dem 18.02.2024 bis 10.03.2024
Wo: Mitterwirt Halsbach
Für wen: Für Jugendliche und junge Erwachsene
Einzel- und Paaranmeldung möglich
Kosten: p. P. 77,- €

Anmeldung bis 01.02.2024

Veranstalter:
Pfarrgemeinderat und Gemeinderat Halsbach
in Kooperation mit der Tanzschule HeartBeat
Anmeldung unter:
kirchberger.halsbach@freenet.de



KITA-KINDER ÜBERRASCHEN MARTL POSCHNER ZU SEINEM 60IGSTEN GEBURTSTAG

Anlässlich seines runden Geburtstages im Juli wurde der erste Bürgermeister Martl Poschner in die Kita Halsbach eingeladen. Die Kindergarten- und Krippenkinder trugen dem Bürgermeister lautstark ein Geburtstagsständchen vor, über das er sich sehr freute. Als Besonderheit haben die Kindergartenkolleginnen mit den Kindern bayrische Gstanzl eingeübt, welche von den Kindern eifrig vorgetragen wurden. Im Anschluss überreichten die Kinder und die Mitarbeiterinnen unserem Bürgermeister einen selbstgestalteten Bierkrug und einen Flaschenöffner. Martl Poschner bedankte sich bei allen Gratulanten und vor allem bei den kleinen „Zwergen“ mit Gummibärchen und netten Worten.



Bürgermeister Poschner verteilt Gummibären an die Kinder

KINDER FREUEN SICH ÜBER MAIBAUM



Das Bauhofteam mit den kleinen Zuschauern beim Aufstellen des Maibaums

Am Freitag den 3. Mai fand im Kindergarten das Maibaumfest der Kindertagesstätte St. Martin statt. Die Maibaumschilder wurden bereits im Vorfeld von den Schülern der 1. Klasse gestohlen und mit einem Eis wieder ausgelöst. Mit ihren Auftritten, Liedern und „Gstanzeln“ läuteten die Kindergarten- und Krippenkinder die Feier ein. Der Regen

konnte der Stimmung dabei keinen Abbruch tun. Mit bayrischen Spielen, Kuchen und Leberkäse wurde die gemeinsame Veranstaltung für die Eltern und Kinder zu einem rundum gelungenen Ereignis.

Der Maibaum wurde vorher bereits von den fleißigen Mitarbeitern des Bauhofes aufgestellt und die Kinder haben beim Aufstellen gespannt mitgefeiert.

40 JAHRE THEATER UND 25 JAHRE THEATERCHOR



Die geehrten Schauspieler und Mitwirkenden der ersten Stunde

Im Juni dieses Jahres feierte das Halsbacher Theater das 40-Jahr-Jubiläum der ersten Aufführung des „Schwarzen Jahres“. Am 23. Juni 1984 hatte eine Tradition des Laienspiels begonnen, die Ihres gleichen suchen dürfte. Zusammen mit gut 350 ehemaligen Spielern, aktuellen Schauspielern, Unterstützern, Freunden und Gästen feierten die Halsbacher ihr Fest.

„Ein wenig zurückblicken“ wollten die Teilnehmer nach den Worten von Martin Winklbauer, Autor, Regisseur, Schauspieler und 1984 einer der Initiatoren neben Simon Maier, Franz Blüml und Georg Pfaffinger: „Zurückschauen in Dankbarkeit auf 25 Jahre Theaterchor und 40 Jahre Landvolktheater.“ Winklbauer nutzte die Chance, um anhand einer Reproduktion des Halsbacher Votivbilds in Originalgröße noch

einmal auf die Geschichte einzugehen. Denn dieses Bild, das immer noch in der Halsbacher Pfarrkirche St. Martin hängt, zeigt Ereignisse aus der Zeit des Österreichischen Erbfolgekrieges, die den Stoff lieferten für das Stück, das 1984 zum ersten Mal aufgeführt wurde, „Das Schwarze Jahr“.

Damals wurde die gesamte Gemeinde von der Begeisterung für dieses Theater erfasst. Und auch der Autor und Filmregisseur Jo Baier wurde auf die Halsbacher aufmerksam und es entstand ein Film über die Aufführung des „Schwarzen Jahres“ für den BR. Jo Baier war Gast des Festakts. Es folgten rund 50 weitere Stücke.

An die Zeit der Gründung des Theaterchors als Landfahnenchor erinnerte Marianne Traup. 2003 übernahm dann der Dirigent und Musikpädagoge Alois

Rottenaicher, ein gebürtiger Halsbacher, die Leitung des Chors. Auch die Musik für die Halsbacher Passion hat Rottenaicher bearbeitet. Als Dank dafür überreichte Marianne Traup Alois Rottenaicher einen Dirigentenstab, „gedrechselt von einem Halsbacher aus Halsbacher Holz“.

Schließlich holte Martin Winklbauer „die Schauspieler und Mitwirkenden der ersten Stunde“ auf die Bühne, um sie zu ehren.

Bürgermeister Martin Poschner zeigte sich „stolz“, solche Menschen in seiner Gemeinde zu haben. Selbst als Schauspieler und Sänger aktiv sagte er allen „Vergelt's Gott“ und verlieh seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Geschichte des Theaters und des Chors in Halsbach „noch die nächsten zehn, 20 oder 30 Jahre weitergehen wird“.

DIRNDLSCHAFT HALSBACH FEIERT 10-JÄHRIGES BESTEHEN

Anfang Juli feierte die Dirndlschaft Halsbach mit einem Wortgottesdienst und einem Fest in der Schützenhalle ihr 10-jähriges Bestehen. In einem Kirchenzug mit den Gast- und Ortsvereinen sowie den Halsbacher Martinsbläsern ging es zur Wortgottesdienstfeier, der vom Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Martin Winklbauer feierlich gestaltet wurde. „Das Motto der Dirndlschaft sei Geselligkeit und Freundschaft. Dies sei ein hohes Gut und müsse gepflegt werden“ so Winklbauer.

Eine schöne Zeremonie waren die von den Dirndl dargebrachten Symbole, ein Bekenntnis zu Freundschaft, Gemeinschaft und Heimat. Unter anderem ein Stück Stoff vom Vereinsdirndl, das Vereinstafel als sichtbares Zeichen der Gemeinschaft, Blumen für Freude und Freundschaft, ein Kamm für die schönen Dirndl-Frisuren, Erde und Wasser stehen für Heimat, eine Zeichnung von einem Bus und das Gemeindewappen verdeutlichten die Reiselust, aber „dahoam ist es am schönsten“, war zu hören. Anschließend ging es für den Festzug zur Schützenhalle. Dirndl-Che-



10 Jahre Dirndlschaft Halsbach

fin Anna Maier freute sich, dass sich auch viele Ehrengäste einfanden. Darunter Bürgermeister Martin Poschner, sein Amtskollege Andreas Zepper aus Tyrlaching und Feichtens Zweiter Bürgermeister Franz Sterflinger. An-

schließend hielt sie Rückschau auf zehn Jahre Vereinsarbeit. Bürgermeister Martin Poschner gratulierte zum Geburtstag und dankte für das Engagement in der Gemeinde und für dieses tolle Fest.

MITARBEITERINNEN DER HALSBACHER SCHULE VERABSCHIEDET



Bürgermeister Martin Poschner bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen der Schule für ihre wertvollen Dienste (von links nach rechts) Carola Brückner, Marianne Neumayr, Monika Schwarz, Martin Poschner)

Seit den Pfingstferien werden alle Grundschüler der Verwaltungsgemeinschaft in Kirchweidach beschult. Das Halsbacher Schulhaus, in dem zuletzt noch zwei Klassen untergebracht waren, wird nun nicht mehr als Schule genutzt. Bürgermeister Martin Poschner nahm dies zum Anlass, die fleißigen Mitarbeiterinnen der Halsbacher Schule im Rahmen einer kleinen Feierstunde zu verabschieden.

Sie waren die guten Geister der Schule. Marianne Neumayr war 25 Jahre lang als Reinigungskraft beschäftigt. Sie teilte sich die Aufgabe mit Carola Brückner, die 15 Jahre lang für Sauberkeit in der Schule sorgte. Monika Schwarz betreute 10 Jahre lang morgens die Buskinder vor dem Unterricht. Mit ihren kreativen Bastel- und Spielideen verging bei den Kindern in der Früh die Zeit immer viel zu schnell.

Vertreten wurde sie bei der Morgenaufsicht von Carola Brückner. Bürgermeister Martin Poschner sagte den Mitarbeiterinnen ein herzliches Vergelt's Gott für ihre engagierte und zuverlässige Arbeit in all den Jahren. Alle drei Damen bleiben der Gemeinde erfreulicherweise erhalten. Marianne bedient weiterhin beim Mitterwirt, Carola und Monika sorgen dort dafür, dass immer alles blitzblank geputzt ist. Vielen Dank für Eure wertvolle Arbeit, die oft im Verborgenen passiert, aber umso wichtiger ist.

Text und Bild: Karin Huber

KIRCHWEIDACH



GEOTHERMIEBOHRUNG KIRCHWEIDACH II „WALDWEIHNACHT“ – WIE GEHT ES WEITER?

Anfang August 2024 konnten die Pumpversuche in der Geothermiebohrung Kirchweidach II „Waldweihnacht“ gestartet werden. Obwohl die Ergebnisse aus diesen Kurzzeit-Pumptests zum Redaktionsschluss noch nicht feststehen ist davon auszugehen, dass die Fündigkeit aus den Kurzzeit-Pumptests nach Bohrende bestätigt werden und dass eine Förderung des Thermalwassers bis zu einer Literleistung von 110 l/sec. wirtschaftlich möglich ist. Die Temperatur wird sich zwischen 108 und 112 Grad Celsius bewegen. Nachdem diese 110 l/sec. derzeit nicht benötigt werden, ist es wirtschaftlich, die vorhandene kleinere Pumpe zum Einsatz zu bringen. Diese wird aller Voraussicht nach bis ca. 95 l/sec. Thermalwasser fördern können und dabei deutlich weniger Pumpstrom benötigen als eine größere Pumpe.

Daneben sind die Arbeiten für die Verbindungsleitung Kirchweidach – Halsbach „Waldweihnacht“ größtenteils abgeschlossen. Aktuell findet gerade der Innenausbau der Wärmeübergabestation statt. Alle Arbeiten sind so getaktet, dass bis zum Beginn der Heizsaison die Versorgung mit Wärme aus der Tiefengeothermie-Anlage Kirchweidach II „Waldweihnacht“ sichergestellt wird. Zwischenzeitlich hat auch die Stadt Burghausen den Beschluss gefasst, die Versorgung des Stadtgebietes mit Wärme künftig über die Tiefen-Geothermie aus Kirchweidach II „Waldweihnacht“ sicherzustellen. Hierzu ist es notwendig, einen großen Wärmespeicher sowie eine Verbindungsleitung von Halsbach „Waldweihnacht“ nach Burghausen zu bauen. Auch im Bereich des Wärmehauses sind zusätzliche Maßnahmen und Investitionen notwendig, die von der Naturwärme Kirchweidach-Halsbach GmbH federführend geplant und durchgeführt werden. Die Finanzierung dieser Investitionen obliegt der Stadt Burghausen. Mittel- bis langfristig wird die Stadt Burghausen diese Investitionskosten über Gebühren der Abnehmer der Fernwärme refinanzieren.

Herausgestellt werden muss an dieser Stelle die sehr offene und faire Diskussion zwischen der Naturwärme GmbH (vertreten durch Josef bzw. Wolfgang Steiner und Robert Moser) und der Stadt Burghausen (vertreten durch Bürgermeister Florian Schneider).

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe des VG – Blattl's waren wie oben erwähnt die Pumpversuche noch nicht abgeschlossen. Die Einigung mit Burghausen erfolgte vorbehaltlich dieser erfolgreichen Pumpversuche.



Pumptest Kirchweidach II

AUS DEM GENERATIONENBÜRO KIRCHWEIDACH



Vortrag Kirchenpfleger Johann Schmidt mit den interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern

Das Seniorenforum bietet interessante Vorträge für die ältere Generation

Das Senioren Forum - die Plattform für Vorträge, Gesprächsthemen, gemeinsame Aktivitäten hatte in der ersten Jahreshälfte Interessantes zu bieten.

Es gab Gesprächsrunden und Vorträge zu Themen wie: „Die Schönheit des Alters“, „Digitalisierung – Risiko oder Chance für älter Menschen?“ oder „Gefahren an der Haustür und betrügerische Schockanrufe“. Auch die Heimatforschung kam nicht zu kurz. Der Jakobsweg oder Geheimnisse der alten Steinkreuze wurden in PowerPoint Präsentationen vorgestellt.

Im März fand ein Singnachmittag statt. Denn Singen macht lustig! Singen ist gesund. Es verbessert die Haltung, stärkt unsere Abwehrkräfte, bringt den Kreislauf in Schwung und macht glücklich. Es wurden Radausflüge zu Flurdenkmäler in unserer Region, nach Tyrlaching und Tittmoning gemacht. Dazu konnte der bekannte Heimatforscher Hans Aicher gewonnen werden. Eine Kirchenführung in der St. Vitus Kirche mit dem Kirchenpfleger Johann Schmidt, gab spannende Einblicke in die Geschichte des ehrwürdigen Gotteshauses im Zentrum von Kirchweidach.

Die Nachmittags Treffs für die Generation 60+ finden immer am 3.ten Mittwoch im Monat statt. Es sind alle älteren Bürger der VG herzlich willkommen. Einmal im Quartal gibt es auch Kaffee und Kuchen. Treffpunkt ist das Kooperatorhaus, Kirchenstraße 7.

Auch über die VHS Kirchweidach wurden Kurse für Senioren angeboten: Grips-Training für zwischendurch oder „Aufgeblüht“-weise, stark und schön – Frauen ab 60.

Auch die zweite Jahreshälfte bietet interessante Themen u. a. zu den Themen Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht am 18.09; Gutes Hören im Alter

am 16.10. oder ein Vortrag über Darmgesundheit am 20.11.

Näheres dazu finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Kirchweidach unter <https://www.kirchweidach.de/kirchweidach/bildung-und-soziales/senioren> oder im Veranstaltungskalender der VG Kirchweidach.

Taschengeldbörse – ein Projekt des Generationenbüros und des BRK

Um Brücken zwischen Jugendlichen und Senioren zu bauen, wurde das Projekt „Taschengeldbörse“ für die Gemeinde Kirchweidach gestartet. Die Taschengeldbörse vermittelt zwischen Jugendlichen, die ihr Taschengeld aufbessern wollen und Senioren und anderen Interessierten, die sich Hilfe im Haushalt und Garten wünschen. Basis für die zu verhandelnde Vergütung sind mindestens 8 Euro pro Stunde. Die Taschengeldbörse richtet sich an Jugendliche zwischen 13 und 20 Jahren.

Jobanbieter sind Privatpersonen, die einfache, ungefährliche und unregelmäßige Arbeiten zu verrichten haben. Das

können sowohl Senioren als auch andere hilfsbedürftige Bürger sein. Angeboten werden Tätigkeiten, die keine besonderen Qualifikationen erfordern und im Gemeindegebiet ausgeführt werden sollen. Bei der Taschengeldbörse können beispielsweise nachfolgende Tätigkeiten angeboten werden: Einkaufen, Rasen mähen, leichte Gartenarbeiten, Straße kehren, Unterstützung im Haushalt, Versorgung von Tieren, Technische Hilfe (PC, Smartphone o.ä.)

Sowohl Jugendliche als auch Jobanbieter müssen sich beim Generationenbüro Kirchweidach melden und für die Taschengeldbörse registrieren lassen. Bei Minderjährigen müssen die Sorgeberechtigten der Teilnahme an der Taschengeldbörse schriftlich zustimmen. Alle Jobberinnen und Jobber benötigen die Mitgliedschaft im BRK, um ordnungsgemäß registriert zu werden.

Das Generationenbüro Kirchweidach dient als Koordinationsstelle und Frau Johanna Krumbachner, dient als Vermittlerin. Beide übernehmen keine Haftung für die tatsächliche Verrichtung der Arbeit und deren Qualität. Die rechtliche Beziehung besteht ausschließlich zwischen Jobanbieter und Jobber. Die ersten 10 Jugendlichen konnten schon akquiriert werden und sie sind teilweise schon im Einsatz. Gerne können Sie jederzeit Ihren Bedarf anmelden.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne Robert Meisner vom Generationenbüro Kirchweidach telefonisch unter 0152 084 27 351 oder per E-Mail unter robert.meisner@kirchweidach.de.



Die Verantwortlichen mit einem Teil der Jugendlichen von links: Johanna Krumbachner (Koordinatorin), Simon Thalhammer, Matthias Thalhammer, Michael Blüml, Franziska Freimüller, Laura Hain, Robert Meisner (Organisator)

KIRCHWEIDACH BEKOMMT EINE FUSSGÄNGERAMPEL



„Zebrastreifen“ wird durch Fußgängerampel ersetzt

Nach mehreren erfolglosen gemeindlichen Anträgen hat sich der Freistaat Bayern, Straßenbaulastträger der Kirchweidacher Hauptstraße, vertreten durch das staatliche Bauamt Traunstein, nach Vorlage und Prüfung der letzten Aufzeichnungen hinsichtlich Fußgängerquerungen und Fahrzeuge pro Stunde, bereit erklärt, statt der bisher vorhandenen Querungshil-

fe „Zebrastreifen“ ab Oktober diesen Jahres an gleicher Stelle eine Fußgängerampel zu errichten und damit den Übergang über den gesamten Tag hinweg sicherer zu machen. Dadurch wird eine bereits viele Jahre bestehende Forderung der Gemeinde nun umgesetzt. Ein Dank gilt allen Beteiligten und Verantwortlichen für diese sehr erfreuliche Neuerung im Innerortsbe-

reich Kirchweidach. Sehr gut gelegen kommt der Zeitpunkt. Unsere langjährige und auch bei Wind und Wetter immer einsatzbereite Schülerlotsin Frau Roswitha Pache-Eder geht Ende Oktober in den wohlverdienten Ruhestand. Ihr gebührt unser Dank, dass unsere Schüler zumindest während der Haupt-Frequenzzeiten die Straße sicher überqueren konnten.

BAUGEBIET ENZIANSTRASSE – ERSCHLIESSUNG FÜR NÄCHSTES JAHR GEPLANT

Das Bebauungsplanverfahren für das neue Baugebiet Enzianstraße soll bis Ende dieses Jahres abgeschlossen sein. Für das nächste Jahr ist die (Teil) Erschließung geplant. Im Anschluss daran können wieder Grundstücke in Kirchweidach zur Verfügung gestellt werden.

Aktuell hat die Gemeinde kein einziges Grundstück zur Verfügung, welches sie an Bauwillige vergeben könnte. Insofern ist diese Ausweisung alternativlos, wenn die Bautätigkeit in Kirchweidach und für Einheimische nicht vollends zum Erliegen kommen soll.

Bebauungsplan Enzianstraße



VOLLEYBALL-MIXED-TURNIER WIEDER EIN VOLLER ERFOLG



Siegerehrung

36 Mannschaften aus ganz Bayern und Österreich nahmen Ende Juli an zwei Tagen wieder am Volleyball-Mixed-Turnier in Kirchweidach am Sportplatz teil. Sieger wurde die Mannschaft aus Eichenau bei München.

Dieses Turnier wurde in diesem Jahr bereits zum 23. Mal abgehalten. Neben dem Sportlichen war auch das Miteinander,



Spannende Spiele bei schönstem Wetter

Freude am Sport und am Leben sowie die Geselligkeit ein wichtiger Faktor für diese traditionelle und überregional bekannte Veranstaltung. Es war enorm, welche Einsatzbereitschaft die Volleyballer beim sportlichen Wettkampf, aber auch beim Herrichten, Grillen, Ausschenken, Auswerten und nicht zuletzt beim Feiern gezeigt haben.

FERIENCAMP AM SPORTGELÄNDE

In der ersten Ferienwoche verwandelte sich das Sportgelände in Kirchweidach in ein Feriencamp. Während die bis zu 26 Kinder tagsüber viel Spaß an den Mottotagen bei Wasserschlachten, Gruppenspielen, Basteln, Sportstationen und Brotbacken auf dem Brunnhof hatten, verwandelte sich abends die Sporthalle in ein großes Kino, es wurde in der Stockschützenhalle zu coolen Beats in der Disco getanzt und bei der Nachtwanderung auf die Suche nach besonderen Geräuschen gegangen. Die Ideen hierzu hatten sieben angehende Erzieherinnen und Erzieher der Fachakademie für Sozialpädagogik in Mühlendorf, welche das Feriencamp in kompletter Eigenregie organisierten. Initiiert hatte dieses Ferienpraktikum, welches ein Pflichtpraktikum während der Ausbildung zum Erzieher bzw. Erzieherin ist, Nadine de Buhr aus Kirchweidach, die sich ebenfalls gerade in der Ausbildung zur Erzieherin befindet.

Zusammen mit Ihren Kolleginnen und Kollegen der Fachakademie freute sie sich, dass das Camp so gut angenommen und durch zahlreiche Helfer und Sponsoren unterstützt wurde. Das Fazit der Kinder und auch der angehenden Erzieherinnen und Erzieher lautete einstimmig: Die Woche war durchweg klasse und wir würden das so noch einmal machen!

Text und Bild: Nadine de Buhr



Feriencamp am Sportgelände

TYRLACHING



DIE VG DULT 2024 – EIN GROSSARTIGES FEST – HERZLICHEN DANK!



Bieranstich beim Tag der Betriebe durch Bürgermeister Andreas Zepper

Nun ist sie vorbei – unsere unvergessliche VG-Dult. Es war umwerfend, was Ihr im Vorfeld und während des Festes geleistet habt's. Jeder von Euch hat mit voller Kraft und Elan sein Aller Bestes gegeben. Nicht nur einmal habt Ihr auch Euren Schlaf geopfert, um diese besonderen Tage zu dem zu machen was sie waren: Grandios! Lob erreichte uns aus Nah und Fern und in der Nachschau bin ich einfach nur überwältigt, was WIR in unserem kleinem Dorf Dirling mit dieser VG Dult geschafft haben: „Wir ALLE ZUSAMMEN“ haben vom ersten Zeltnagel bis zum letzten Blümchen ein Fest – (Gelände) zum Feiern geschaffen, das nicht nur begeistert, sondern regelrecht beeindruckt hat.

Hiermit möchte ich einfach DANKE sagen an ALLE für jede Hilfe und Unterstützung, die dieses Fest zu dem gemacht haben was es war: UNVERGESSLICH!

Euer Bürgermeister Andreas Zepper mit dem Gesamtfestausschuss (Gemeinde und Musikverein Tyrlaching e.V.)



Ä-Hax heizten den Besuchern am Freitag Abend kräftig ein



Hubert Aiwanger trägt sich ins Goldene Buch ein



Bürgermeister Zepper begrüßt Hubert Aiwanger



11 Jahre Musikverein Tyrlaching



Die jungen Tänzerinnen begeisterten das Publikum



Unterhaltsame Auftritte beim Seniorennachmittag



Tolles Bühnen-Programm der Kinder am Samstag



Festzug beim Musikfest am Sonntag



Familie Vodermayr gewann den Hauptpreis der Fa. Auer bei der Verlosung



Die kleine Glücksfée Philomena Zepper

BREITBANDAUSBAU IN OBERBUCH GESTARTET

Seit Mitte Juni läuft in Oberbuch der Breitbandausbau im Rahmen der Bayerischen Gigabitfördererrichtlinien. Bereits jetzt ist ein Großteil der Hausanschlüsse und die Hauptstraße fertig. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Oktober 2024 abgeschlossen sein. Somit ist eine Versorgung der Bürger mit Glasfaser ab dem Frühjahr 2025 vorgesehen. Im Herbst 2024 wird die Haupttrasse nochmal abgefräst und asphaltiert. Im Frühjahr 2025 wird die Baumaßnahme in Tyrlaching fortgesetzt um einen flächendeckenden Versorgungsstatus für die Gemeinde zu erreichen. Der Eigenanteil der Gemeinde Tyrlaching beträgt für diese Maßnahme 1.049.788.



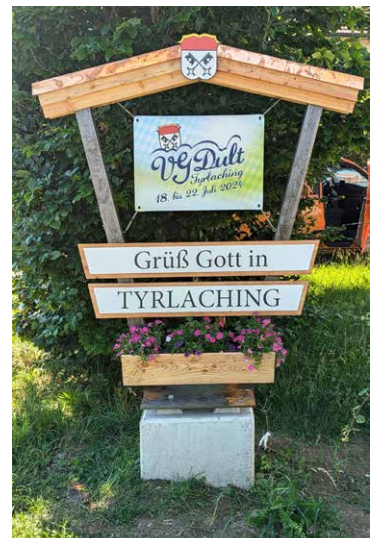
Bauarbeiten Glasfaserausbau in Oberbuch

NEUE BEGRÜSSUNGSTAFELN

Seit Anfang Juli stehen in Tyrlaching an allen Ortseingängen dauerhaft neue Begrüßungstafeln. Damit hat sich die Gemeinde auch während der VG Dult gut präsentiert und die Besucher gebührend empfangen.

Im zweiten Schritt werden auch in Oberbuch demnächst solche Tafeln installiert.

Bürgermeister Andreas Zepper bedankt sich bei allen Helfern für die Unterstützung bei der Herstellung dieser Schilder



Neue Begrüßungstafeln

AUS DEM GENERATIONENBÜRO DIRLING



Viele verfolgten den interessanten Vortrag

Sicherheit im Netz – Viele interessante Informationen im Digital Café

Christoph Trengert vom BayernLab in Traunstein kam am 19. Juni nach Tyrlaching, um alle Interessierten im Rahmen des Digital-Cafés über die Sicherheit im Netz zu informieren.

Dabei kam vieles zur Sprache, was auch die „alten Hasen“ erstaunte. Hier einige Schwerpunkte:

- für alle Android-Geräte, wie Handy und Tablet, ist ein Virenschutz sinnvoll; ebenso die regelmäßige, externe Datensicherung, wie am PC üblich.
- Passwörter sollen grundsätzlich aus 12 Zeichen bestehen. Wie diese am besten zu merken sind, dazu gab's eine Anleitung.
- „Robinsonliste“ - ein Eintrag dort schützt vor unangeforderter Werbung, sowohl Werbesendungen wie Telefonanrufe.
- „have I been pwned?“ – Gibt Auskunft darüber, ob die eigene E-Mail-Adresse bereits gehackt worden ist.
- Kennzeichen von sicheren Webseiten.
- Bei WhatsApp gibt man sein komplettes Telefonbuch/seine Kontakte frei; sonst funktioniert die Nutzung nicht. Sicherer ist laut Herrn Trengert die Verwendung des Messenger „Signal“.
- Herr Trengert riet zur Nutzung des Browsers „Firefox“ aufgrund höherer Sicherheitsstandards.
- Ein guter Hinweis zum Schluss betraf den sogenannten „Enkeltrick“: Anrufer behaupten, dass sie im Auftrag der Enkelin/des Enkels anrufen, die in einer unvorhergesehenen Notsituation stecken. Sein Hinweis: Es ist ratsam, mit allen eigenen Enkeln ein Sicherheitswort auszumachen, durch das unterschieden werden kann, ob der Anrufer tatsächlich Kontakt zu ihnen hat, oder nicht.

Die zahlreichen Besucher nahmen somit viele sehr nützliche Informationen zum Thema „Sicherheit im Netz“ mit nach Hause.

Welttag der älteren Menschen am 01. Oktober

Am 01.10.2024 ist es wieder soweit: Zur Feier des Welttages der älteren Menschen gibt es ein **Seniorenfrühstück**, zu dem die Seniorinnen und Senioren der **gesamten Verwaltungsgemeinschaft** eingeladen sind. Schon letztes Jahr hat es sich gezeigt, dass durch Teilnahme aus allen Gemeinden alte Freund- und Bekanntschaften wieder aktiviert wurden. Daher möchten wir dieses Format beibehalten. Auch der Ort bleibt gleich: großer Saal, Schützenheim in Oberbuch.

Das Programm wird dieses Jahr von der Gemeinde Halsbach gestaltet, und es verspricht sehr unterhaltsam zu werden. Da solch ein großes Frühstück einen ziemlichen Vorlauf braucht, ist die Anmeldung notwendig, und jetzt auch schon möglich. Wer also wieder dabei sein will, sollte sich seinen Platz schon jetzt sichern.

Bitte melden Sie sich **bis spätestens 25.09.2024 im Generationenbüro z' Dirling unter Tel. 0173/4284584 oder im Generationenbüro Kirchweidach unter Tel. 01520/8427351 an.**

Demenzsimulator in Tyrlaching - Selbst ausprobieren, um zu verstehen

Dreizehn unterschiedliche Alltagssituationen an einem gewöhnlichen Tag: Frühstück herrichten, Einkaufen, verschiedene Wege mit dem Auto fahren, eine Mahlzeit einnehmen, sich Kleidung anziehen usw. Dies und vieles mehr gestaltet sich bei demenziell erkrankten Menschen zunehmend schwierig. Warum diese Schwierigkeiten auftreten, lässt sich nur schwer beschreiben, aber umso besser selbst nachvollziehen. Dafür gibt es inzwischen den sogenannten „Demenz-Simulator“ oder „Demenz-Parcours“, bei dem diese 13 Stationen durch die entsprechenden Alltagssituationen führen. Bei jeder Station liegt eine Broschüre mit der Anleitung, der Lösung und dem dazugehörigen Fachwissen zur Krankheit. Um ein Gefühl für die Schwierigkeiten des erkrankten Menschen zu bekommen, genügt es an sich schon, sich diesen Stationen in einer spielerischen Art und Weise zu nähern, und sie einfach als „Parcours“ auszuprobieren. Das ist auch schon für Grundschulkinder möglich, die dadurch ein besseres Verständnis dafür bekommen, wie es jemand aus der Familie da-

mit geht, dass er/sie vieles nicht mehr selbst oder auch nicht mehr sinnvoll auf die Reihe bekommt.

Der Demenz-Simulator wird von 08.-10.11.2024 (Freitag – Sonntag) in Tyrlaching im Bürgersaal für alle Bürgerinnen und Bürger der VG Kirchweidach aufgebaut sein. Jeweils von 10.00-12.00 Uhr am Vormittag und 14.00-16.00 Uhr am Nachmittag wird der Parcours zugänglich sein, und die Möglichkeit bieten, demenzielle Veränderung am eigenen Leib zu erfahren. Die Bevölkerung der gesamten VG ist herzlich dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei. Der Demenz-Simulator ist vom Landkreis Traunstein ausgeliehen, und soll auch mit allen seinen Bestandteilen, und vor allem intakt, wieder zurückgegeben werden. Daher gibt es nur beschränkte Öffnungszeiten. **Für diese Öffnungszeiten (je 2 Std.) werden noch Freiwillige aus allen VG-Gemeinden gesucht, um eine Beaufsichtigung der 13 Stationen zu gewährleisten. Interessenten melden sich bitte im Generationenbüro z' Dirling unter 0173/4284584 oder im Generationenbüro Kirchweidach unter 01520/8427351.**



Verschiedene Simulationen können ausprobiert werden

50 JAHRE FELDGESCHWORENER – AUSZEICHNUNG FÜR JOSEF KELLNER



Von links: Landrat Erwin Schneider, Josef Kellner, Josef Rauschecker, Ottmar Reschberger vom Vermessungsamt Mühldorf und Bürgermeister Andreas Zepper

Sie sind wichtige Vermittler zwischen Gemeinde und Grundstücksbesitzer und kennen die Fluren der hiesigen Region wie kaum jemand sonst. Landrat Erwin Schneider hat nun im Auftrag des Bayerischen Finanzministers Albert Füracker Josef Kellner für seine 50-jährige sowie Josef Rauschecker (Winhöring) für seine 25-jährige Tätigkeit als Feldgeschworener eine Ehrenurkunde übergeben und ihnen ausdrücklich für die wertvollen Dienste gedankt. Der Landrat betonte in seiner Begrüßung, dass in Zeiten der Digitalisierung und neuer Vermessungstechnik die Dienste der Feldgeschworenen weiter unentbehrlich seien. Dieses Amt sei wichtig, denn Grund und Boden hätten gerade im ländlichen Raum eine sehr hohe Bedeutung. Auch Bürgermeister Andreas Zepper bedankte sich bei Josef Kellner recht herzlich für seine Dienste zum Wohle der Gemeinde.

MONTESSORI KINDERHAUS – MITARBEITERINNEN GEEHRT



Erster Bürgermeister Andreas Zepper, Anja Bürzer, Einrichtungsleiterin Daniela Buchner, Stephanie Moosreiner, Kita-Verwaltung Marion Moser, Beate Gröbner, Nicht auf dem Foto: Anna Schuster

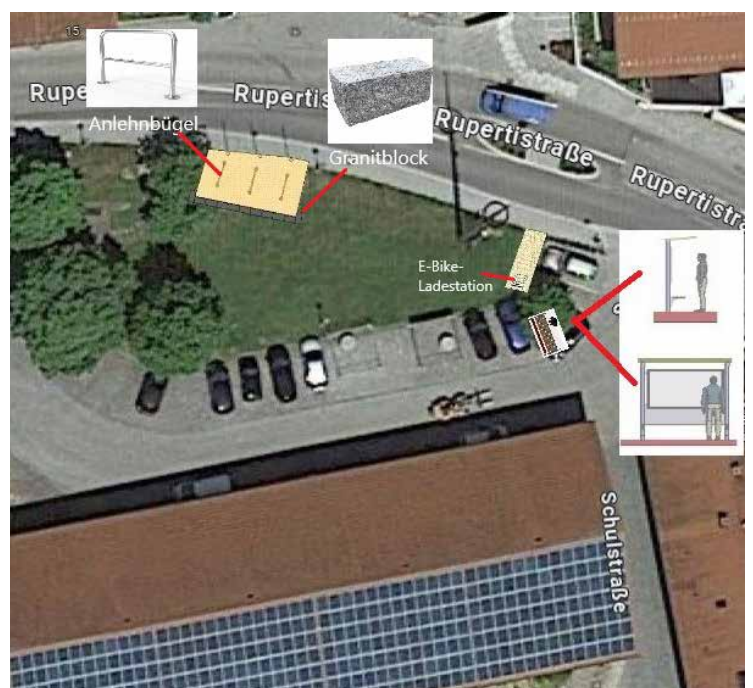
Im Rahmen des Jahresessens vom Montessori Kinderhaus am 25.07. wurden wieder einige Mitarbeiterinnen für Ihre langjährigen Betriebszugehörigkeiten geehrt.

Anja Bürzer (pädagogische Fachkraft) und Stephanie Moosreiner (Erzieherin/Sozialpädagogin) für jeweils 10 Jahre. Beate Gröbner (Kinderpflegerin) und Anna Schuster (Raumpflegerin) für jeweils 20 Jahre.

Bürgermeister Andreas Zepper bedankte sich bei den Damen für Ihr Engagement und betonte, es sei, gerade in diesen Zeiten nicht selbstverständlich, dass man Personal so lange binden kann. Dies sei ein Zeichen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im gesamten Team.

DORFPLATZ WIRD AUFGEWERTET – IDEEN AUS DER DORFWERKSTATT

Aus der vor einigen Jahren durchgeführten Dorfwerkstatt kamen Anregungen den Dorfplatz in Dirling weiter aufzuwerten und zu verschönern. Dies wird nun durch einen Arbeitskreis aus dem Gemeinderat in Angriff genommen. Der Dirlinger Dorfplatz soll durch einen Fahrradparkplatz sowie einer E-Bike-Ladestation und einer großen Anschlagtafel ergänzt werden. Der Fahrradstellplatz wird mit Granitblöcken eingefasst, um das Gelände auszugleichen, und mit Stauferkies aufgefüllt. Die Befestigung der Fahrradbügel wird so gewählt, dass diese mit einfachen Mitteln entfernt werden können und es steht dann eine Bühne von ca. 4m x 8m zur Verfügung. Die bereits vorhandene E-Bike-Ladestation bekommt nun auch seinen festen Platz. Sie wird so angebracht, dass sie jederzeit entfernt werden kann, in Hinsicht auf das Maibaumaufstellen. Die Anschlagtafel wurde vom Arbeitskreis entworfen, da keine Standardtafel gefunden wurde. Die Gestaltung orientierte sich an einer großen Anschlagtafel (Platz für 24 DIN A4 Plakate) die für die Vereine zur Verfügung gestellt wird, damit diese ihre Plakate zentral an einer Stelle aufhängen können. Zusätzlich wird eine Überdachung angebracht und eine Sitzbank aufgestellt. Mittlerweile wurden hierfür Pläne entworfen und Angebote für die einzelnen Posten eingeholt. Die gesamten Arbeiten werden vom Gemeinderat in Eigenregie durchgeführt.



Plan Neugestaltung Dorfplatz
Text und Bild: Stefan Klingner

ÜBRIGENS ...

SENIOREN-WEGWEISER DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT WIRD VERTEILT

Die Verwaltungsgemeinschaft Kirchweidach hat in Zusammenarbeit mit dem Generationenbüro Tyrlaching und Kirchweidach und den Seniorenbeauftragten für alle Bürgerinnen und Bürger in Feichten, Halsbach, Kirchweidach und Tyrlaching einen Senioren-Wegweiser erstellt. Der Senioren-Wegweiser ist eine Zusammenstellung von lokalen und regionalen Anlaufstellen, die für ältere Menschen wichtig sein könnten.

„Das Ziel von mir und meinen Bürgermeisterkollegen ist es, dass Menschen so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen können. Dafür liefern die Quartiersmanager aus Tyrlaching, Bettina Kolbeck und Robert Meisner aus Kirchweidach sowie die Seniorenbeauftragten der Gemeinden bestmögliche Unterstützung. Auch der Seniorenwegweiser ist hier ein

wichtiger Baustein“, erklärte VG-Vorsitzender Andreas Zepper. Allen, die bei der Ausgestaltung der Broschüre mitgewirkt hatten, galt Zeppers Dank. Die Informationen reichen von der Nahversorgung und der Übersicht über regelmäßige Veranstaltungen und Bewegungsangebote über den Bereich Gesundheit bis hin zum wichtigen Thema Pflege. Die Angebote sind nach einzelnen Gemeinden – der Übersichtlichkeit halber – farblich unterschieden. Ab September 2024 gibt es dazu auf der Homepage auch eine digitale Version dieser Broschüre unter vg-kirchweidach.de/vg/bildung-soziales/senioren, welche in regelmäßigen Abständen aktualisiert wird. Anmerkungen oder Änderungen zum Senioren-Wegweiser können Sie gerne an vorzimmer@vg-kirchweidach.de senden.



Bild: vorne von links: Bürgermeister Martin Poschner, Bürgermeister Robert Moser, Bürgermeister Andreas Zepper, Bürgermeister Johann Vordermaier
Hinten von links: Robert Meisner (Quartiersmanager Kirchweidach), Hugo Kobler (Halsbach), Elfriede Eder (Tyrlaching), Bettina Kolbeck (Quartiersmanagerin Tyrlaching) und Christian Freudlsperger (Halsbach)

WIR SIND GERNE FÜR SIE DA - IHRE ANSPRECHPARTNER IN DER VG

Sachgebiet	Ansprechpartner	Aufgaben	Telefon	E-Mail
			08623/9886-	
VG	Andreas Zepper	Vorsitzender der VG	0	andreas.zepper@vg-kirchweidach.de
Bürgermeister	Andreas Zepper	Bürgermeister Gemeinde Tyrlaching	0	andreas.zepper@vg-kirchweidach.de
	Robert Moser	Bürgermeister Gemeinde Kirchweidach	0	robert.moser@vg-kirchweidach.de
	Martin Poschner	Bürgermeister Gemeinde Halsbach	0	martin.poschner@vg-kirchweidach.de
	Johann Vordermaier	Bürgermeister Gemeinde Feichten	0	johann.vordermaier@vg-kirchweidach.de
Hauptamt	Daniel Reichl	Geschäftsleiter der Verwaltung	16	daniel.reichl@vg-kirchweidach.de
	Ramona Prams	Organisation/Vorzimmer/Sitzungen	44	ramona.prams@vg-kirchweidach.de
	Renate Huber	Organisation/Vorzimmer/Sitzungen	29	renate.huber@vg-kirchweidach.de
		Internetauftritt/Öffentlichkeitsarbeit		
	Georgina Hasholzner	Organisation/Vorzimmer/Sitzungen	48	georgina.hasholzner@vg-kirchweidach.de
Einwohnermeldeamt	Inge Heckmann	Pass- und Gewerbeswesen /Wahlen/Müllbehälter	24	inge.heckmann@vg-kirchweidach.de
	Claudia Wibmer	Pass- und Gewerbeswesen/Müllbehälter	26	claudia.wibmer@vg-kirchweidach.de
Öffentliche Sicherheit	Uschi Hansen	Veranstaltungen/Schülerbeförderung/Verkehrswesen/ Verkehrsrechtliche Anordnungen	22	uschi.hansen@vg-kirchweidach.de
Personalamt	Theresa Jäger	Leitung Personalverwaltung	19	theresa.jaeger@vg-kirchweidach.de
	Martina Pscherer	Personalverwaltung	25	martina.pscherer@vg-kirchweidach.de
	Irma Boss	Personalverwaltung	46	irma.boss@vg-kirchweidach.de
Finanzverwaltung	Carola Unterhitzenberger	Leitung Kämmerei/Kasse	36	carola.unterhitzenberger@vg-kirchweidach.de
Kasse	Gerti Hurmer	Kassenverwaltung/Hundesteuer/Renten	20	gertrud.hurmer@vg-kirchweidach.de
	Georg Thaller	Kassenverwaltung	37	georg.thaller@vg-kirchweidach.de
	Marianne Jahner	BgA Verwaltung/Hausanschlusskosten-erstattung	12	marianne.jahner@vg-kirchweidach.de
	Lisa Holzner	Anordnungen	13	lisa.holzner@vg-kirchweidach.de
	Regina Hausperger	Gewerbe- und Grundsteuer	35	regina.hausperger@vg-kirchweidach.de
	Christina Thalhammer	Versicherungen	31	christina.thalhammer@vg-kirchweidach.de
	Andrea Pichler	Müllgebühren/Abrechnung	17	andrea.pichler@vg-kirchweidach.de
Kindergartenverwaltung	Marion Moser	Kommunale Kindergartenverwaltung	11	marion.moser@vg-kirchweidach.de
	Sabrina Kuczera	Kommunale Kindergartenverwaltung	31	sabrina.kuczera@vg-kirchweidach.de
	Elke Obermaier	Kommunale Kindergartenverwaltung	31	elke.obermaier@vg-kirchweidach.de
Bauamt	Reiner Hundsberger	Leitung Bauamt	15	reiner.hundsberger@vg-kirchweidach.de
	Agnes Grafetstetter	Bauverwaltung	34	agnes.grafetstetter@vg-kirchweidach.de
	Katja Brunn	Bauverwaltung	23	katja.brunn@vg-kirchweidach.de
	Franz Weiß	Technisches Bauamt	32	franz.weiss@vg-kirchweidach.de
EDV/IT	Jürgen Enthofer	IT Systembetreuung / Administration	30	juergen.enthofer@vg-kirchweidach.de
Fernwärmeversorgung	Helmut Jahner	Technischer Service Fernwärme	33	helmut.jahner@vg-kirchweidach.de
	Karlo Plügel	Technischer Service Fernwärme	43	karlo.pluegel@vg-kirchweidach.de
	Dennis Ortlieb	Technischer Service Fernwärme	38	dennis.ortlieb@vg-kirchweidach.de
	Jörg Schmitt	Technischer Service Fernwärme	47	joerg.schmitt@vg-kirchweidach.de
	Carmen Lempert	Fernwärmeabrechnung	27	carmen.lempert@vg-kirchweidach.de



VG – RATHAUS INFORMATIONEN

Rathaus Verwaltungsgemeinschaft Kirchweidach
Hauptstraße 21, 84558 Kirchweidach
Tel.: 08623/9886-0
E-Mail: info@vg-kirchweidach.de
www.vg-kirchweidach.de

Wir sind persönlich für Sie da:
Montag bis Mittwoch 08.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag 08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitags 09.00 bis 12.00 Uhr
Außerhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie uns zusätzlich telefonisch
Montag bis Mittwoch von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Bürgermeistertermine über das Vorzimmer
telefonisch unter: 08623/9886-44 bzw. 48 und per
E-Mail unter: vorzimmer@vg-kirchweidach.de

Die aktuellen Sitzungstermine des jeweiligen Gemeinderats finden
Sie auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt „Ratsinformationssystem“.

IMPRESSUM

Herausgeber:	VG Kirchweidach, Hauptstr. 21, 84558 Kirchweidach
Verantwortlich:	VG-Vorsitzender Andreas Zepper
Redaktion:	Renate Huber, Tel.: 08623/9886-29, E-Mail: renate.huber@vg-kirchweidach.de
Gestaltung/Layout/Druck:	2S Werbung, Stefan Seibel, Kirchweidach
Die VG im Internet:	www.vg-kirchweidach.de

100 % Recyclingpapier, FSC-zertifiziert
Auflage: 3000 Stück